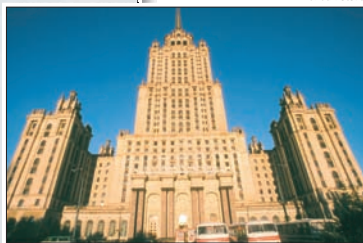


300px Foto: th



# St. Petersburg und Moskau

070tr Foto: tb



071tr Foto: tb



---

Die goldenen Zwiebeltürme des Kreml

---

Das Moskauer Hotel Ukraina  
im Stalin-Zuckerbäckerstil

---

Die Moskauer Metro gehört  
zu den schönsten der Welt

## St. Petersburg

Санкт Петербург



## Überblick

**Zeit:** Moskauer Zeit

**Landesvorwahl:** 007

**Vorwahl St. Petersburg:** 812

Da viele Transsib-Reisende die Stadt an der Ostsee, genauer am Finnischen Meerbusen, zum Ausgangs- oder Endpunkt ihrer Reise machen, sei St. Petersburg hier mit seinen wichtigsten Sehenswürdigkeiten kurz beschrieben.

Die Gründung der Stadt St. Petersburg fällt auf den 28. Mai 1703, als Zar **Peter der Große** (1689–1725) das sumpfige Newa-Delta im Krieg mit Schweden eroberte, die Sümpfe trockenlegen und ein „Fenster zum Westen“ erbauen ließ. Schon 1710 zählte die Stadt rund 8000 Einwohner und 1712 waren die Bauarbeiten so weit fortgeschritten, dass Peter sie zur Hauptstadt seines Reiches machte. Alles, was Rang und Namen hatte, musste von Moskau nach St. Petersburg umziehen. Adelige, reiche Kaufleute und hohe Militärs errichteten entlang der Newa und der zahlreichen Kanäle grandiose Stadtpalais. 1914 wurde die Stadt in **Petrograd** umgetauft. 1924 verlor sie ihren Status als Hauptstadt, als die Bolschewiki nach Moskau umzogen. Offiziell war Moskau bereits seit 1918 wieder Hauptstadt. 1924 wurde Petrograd zu Ehren des verstorbenen *Lenin* in **Leningrad** umgetauft und nach einer Abstimmung unter den Einwohnern der Stadt am 7. Sep-

### Buchtipp:

**CityGuide St. Petersburg**, erschienen im REISE KNOW-HOW Verlag

Die goldenen Kuppeln des Katharinen Schlosses in Puschkino



tember 1991 wieder zurückgetauft in St. Petersburg. Heute leben hier rund 4,5 Mio. Einwohner. Einer der berühmtesten Söhne der Stadt aus heutiger Zeit ist *Wladimir Putin*.

## Sehenswertes

Ein einziger Tag ist für St. Petersburg, das auch „Venedig des Nordens“ genannt wird, einfach zu wenig, aber wenn es nicht anders möglich ist, so gehört zum absoluten Muss ein **Spaziergang von der Eremitage bis zur Fontanka** auf dem Névski Prospekt. Je nach Interesse sollte auch ein Museum besucht werden, entweder die **Eremitage** (ist so umfangreich wie der

Louvre in Paris) oder das **Russische Museum**, das etwas kleiner ist. Falls die Zeit reicht, könnte man noch eine **Kanalfahrt** machen.

### Névski Prospekt

Die **viereinhalb Kilometer lange Prachtstraße** lädt zum Spazierengehen, Shopping und zum Ausruhen in Cafés ein. An schönen Tagen ist die ganze Stadt unterwegs auf der Flaniermeile, deren interessantester Abschnitt von der Admiralität bis zur Anitschkow-Brücke reicht. Etwas weniger auffregend ist es von der Brücke bis zum Platz Plóschtschad Wastánija in der Nähe des Moskauer Bahnhofs. Auffällig sind die vielen schönen Frauen, die hier auf und ab laufen – wie auf den



Champs Elysées in Paris. Bei schönem Wetter ist ein Mittagessen auf der im 2. Stock (bei uns 1. Etage) gelegenen offenen Terrasse des Wiener Cafés der Coffeeshop Company (Néwski Prospekt Nr. 47) mit herrlichem Ausblick

Auf der Flaniermeile Néwski Prospekt

auf den Néwski eine Option (☞ „Praktische Tipps: Essen und Trinken“).

Wenn man am **Grand Hotel Europa** ist, sollte man unbedingt einen Blick in dieses Jugendstilhotel werfen. Auf der anderen Seite des Néwski Prospekt, schräg gegenüber, befindet sich das **Gastínný Dwor**, das größte Kaufhaus der Stadt und von außen ein schönes



Beispiel für die Architektur des späten 18. Jahrhunderts. Die **Einkaufspassage** (*passásch*, Mo bis Sa 10–21 Uhr, So 11–21 Uhr) auf dem Néwskí Prospekt Nr. 48, wie ein kleines Kaufhaus GUM (Moskau), sollte man ebenfalls besuchen. Man betrete das Gebäude unbedingt durch den Haupteingang zwischen zwei Säulen, gegenüber einer

Straßenlaterne. Das **Feinkostgeschäft Jelissejewski** mit der Hausnummer 56 (tägl. 9–21 Uhr) war 2010 geschlossen, sollte aber 2011 wieder öffnen. Das Interieur ist äußerst interessant. Kommt man an die Fontanka an der Anitschkow-Brücke mit den Pferdehaltern, kann man hier bei schönem Wetter eine **Kanalfahrt** beginnen (s.u.).

### Ermitage

Dieses Museum ist sowohl von seinen Ausmaßen als auch von den Sammlungen her mit dem Louvre in Paris vergleichbar. Auch hier waren die Räumlichkeiten ursprünglich ein Palast, und zwar der **Winterpalast der Zaren**. Im Sommer wohnte man im Peterhof. Die meisten Touristen besuchen die Abteilung für **europäische Kunst** und lassen die Abteilungen für russische, asiatische, griechische und römische Kunst und Geschichte aus.

**Ermitage**, Tel. 571 34 20, Di bis Sa 10.30–18 Uhr, So 10.30–17 Uhr, Eintritt 400 Rubel, an jedem ersten Do im Monat freier Eintritt. [www.hermitagemuseum.org](http://www.hermitagemuseum.org)

### Russisches Museum

Dieses Museum gibt einen interessanten und umfassenden Einblick in die **russische Geschichte und Malerei** und ist ein Muss!

**Russisches Museum**, ul. Inschenérnaja 4, Tel. 595 42 48, tägl. Mi bis So 10–18 Uhr, Mo 10–17 Uhr, Eintritt 350 Rubel. [www.rusmuseum.ru](http://www.rusmuseum.ru)

### Kanalfahrt

Ein unvergessliches Erlebnis und eine besondere Perspektive auf das „Ve-

**nedig des Ostens“** bietet sich vom Wasser aus. Dabei hat man die Wahl zwischen einer Fahrt per Ausflugsboot oder mit privaten Motorbötchen. Beide warten an diversen Stellen auf Interessenten.

**Anitschkow-Brücke**, Nėwski Prospekt, tägl. 10–21 Uhr legen alle 30–40 Min. Schiffe ab, Dauer 75 Min, 20 Euro. Die Firma Anglotourismo (Reservierung tägl. 10–18 Uhr unter Tel. 921 989 47 22) bietet vom 3.5. bis 30.9. tägl. um 11, 13, 15, 17 und 20 Uhr einstündige Bootstouren an über fünf Kanäle sowie Flüsse und unter knapp 50 Brücken hindurch. Nachtschiffe fahren vom 21.5. bis 15.8. tägl. um 0.20 Uhr und sind 1½ Std. unterwegs. [www.anglotourismo.com](http://www.anglotourismo.com)

**Moika/Gribojedow-Kanal**, auf der Höhe der Bluterkirche. Private Motorboote, der Preis ist Verhandlungssache.

### Peterhof

Der Peterhof (*Petergóff*) liegt rund 30 km westlich von St. Petersburg am Finnischen Meerbusen. Das Schloss selbst, erbaut nach dem großen **Vorbild Versailles**, ist ein Juwel, aber auch der dazugehörige, 1000 Hektar große Park mit Schlösschen und Pavilons lädt zu Spaziergängen ein. Die Brunnen fangen jedes Jahr am letzten Sonntag im Mai an zu sprudeln und werden am letzten Sonntag im September wieder abgeschaltet (tägl. 11–18 Uhr).

**Petergóff**, Tel. 450 52 87, tägl. außer Mo und am letzten Di jeden Monats 10.30–17 Uhr. [www.peterhof.ru](http://www.peterhof.ru) und [www.peterhofmuseum.com](http://www.peterhofmuseum.com)

**Bustouren: Eclectica-Guide**, Tel. 610 05 40. Abfahrt ab dem Kiosk neben dem historischen Kaufhaus Gastíny Dwor, gegenüber dem Grand Hotel Europa. Die Erklärungen

erfolgen in englischer Sprache. Dauer 5 Std., 1800 Rubel.

**Anfahrt auf eigene Faust:** Die einfachste Variante ist per Bus. **Bus K 404:** bis zur Metrostation *Baltískaja* fahren und den Ausgang *Wychoď w gorod* nehmen. Dort fährt der Bus alle 20–25 Min. ab und kommt nach 45 Min. an die Haltestelle *Wėrchniy Park*. Die Fahr-scheine werden im Bus vom Fahrer verkauft.

**Bus 424:** Bis zur Metrostation *Aftowo* fahren. 100 m vom Ausgang entfernt befindet sich die Bushaltestelle. Busse fahren alle 20–25 Min. bis zur Haltestelle *Wėrchnij Park* und brauchen 30 Min. Ticketkauf beim Fahrer.

**Zu Wasser:** Schnellschiffe vom Typ „Meteor“ und „Raketa“ fahren alle 30 Min. und sind 25 Min. unterwegs. Anleger vor der Eremitage, Tickets gibt es dort an einer Kasse.

**Mit dem Nahverkehrs zug:** Von Ende Mai bis Ende September fährt alle 30 Min. ein Vorortzug (*elektrískhka*) vom Baltischen Bahnhof (Metro *Baltískaja*), Dauer 40 Min. Man nehme den Metroausgang *Wychoď na waksál* (Ausgang zum Bahnhof). Man kommt in die Bahnhofshalle, wo linker Hand die Fahrkartenschalter sind. Von hier sind es noch 40 Min. zu Fuß oder mit Bus Nr. 350, 351, 352, 354 oder 356 bis zur Haltestelle *Wėrchnij Park*.

### Katharinenschloss

Das rund 25 km südlich von St. Petersburg liegende Katharinenschloss in **Puschkin** (Zárskoje Sjeló) mit seinem berühmten Bernsteinzimmer lohnt unbedingt den Besuch. Der Tanzsaal ist ein Traum!

**Katharinenschloss** (*Púschkinski Dwarėtz*), Tel. 465 94 24, [www.tzar.ru](http://www.tzar.ru), tägl. außer Di und dem letzten Mo des Monats 10–18 Uhr.

**Privatführung:** [www.tour-instpetersburg.com](http://www.tour-instpetersburg.com)

**Bustouren: Eclectica-Guide**, s.o.

**Anfahrt auf eigene Faust** (Katharinenschloss und Pawlówsk): Die beste Variante sind **Nahverkehrszüge** (*elektrískhka*). Zunächst bis zur Metrostation *Púschkinskaja*, dort Ausgang *Wychoď w gorod*. Linker Hand

befindet sich der Witebsker Bahnhof (*Vitebski waksál*). Dort nimmt man die Treppe in den 1. Stock und geht durch den Saal mit der Lenin-Statue in die nächste Halle. Rechter Hand sind die Nahverkehrszugskassen *Prigorodnyje pojesdá*. Mit dem im Sommer alle 30 Min. abfahrenden Vorortzug sind es ca. 25 Min. bis zur Haltestelle *Detskoje sjelo*. Vom Bahnhofsvorplatz in Puschkin sind es etwa 2 km bis zum Park (zu Fuß oder per Bus 371 oder 382) und nach Pawlówsk ist es etwa 1 km (zu Fuß oder mit Bus 371 oder 382).

### Pawlówsk

Das **Schloss** mit seinem wunderschönen **Garten** (Picknick mitbringen!) liegt nur etwa 4 km vom Katharinen Schloss entfernt. Die viel kleineren Maße machen dieses Schloss nach dem Besuch der viel größeren anderen besonders sympathisch.

Die Entstehung bzw. der Ursprung des Wortes *waksál*, russ. für Bahnhof, geht zurück auf die erste Eisenbahnlinie zwischen St. Petersburg und Pawlówsk, wo die private Eisenbahngesellschaft direkt neben dem Bahnhof einen **Pavillon** errichtete, nach dem Vorbild eines Musikpavillons im Londoner Lustgarten Vauxhall (sprich *woxhall*). Neben der Zarenfamilie und der feinen Petersburger Gesellschaft strömte an schönen Wochenenden und Feiertagen auch das Volk nach Pawlówsk und lauschte den Konzerten in der russischen Vauxhall. Viele nannten den **Pawlowsker Bahnhof** bald *Vauxhall* und im Sprachgebrauch der Russen wurde der Name schnell zur Bezeichnung für jeden Bahnhof.

**Schloss von Pawlówsk**, Tel. 452 15 36, tägl. außer Fr und am ersten Mo jeden Monats 10–17 Uhr. [www.pavlovskmuseum.ru](http://www.pavlovskmuseum.ru)

### Vorsicht vor Diebstahl!

**Speziell in der Metro und auf dem Nėwski Prospekt**, so berichten Reisende, tauchen mitunter ganze Diebesbanden auf, umringen Ausländer und entleeren ihnen dabei sämtliche Taschen. Im Falle eines Falles unbedingt die Polizei benachrichtigen und eine Schadensmeldung für die Reisegepäckversicherung mitnehmen, da diese ohne offizielle Polizeipapiere für den Schaden nicht aufkommt.

**Anfahrt auf eigene Faust:** s.o. Anfahrt zum Katharinen Schloss.

**Anfahrt per Marschroutentaxi:** Von der Metrostation *Maskówskaja* verkehren die *Marschrútni Taxi* Nr. 342, 545 nach Puschkin und Nr. 299 nach Pawlówsk. Sie fahren jeweils bis zum Bahnhof.

## Praktische Tipps

### Touristeninformation



**Tourist Helpline**, 24 Std., Tel. 300 33 33, kostenloser Infoservice in vielen Sprachen zu Hotels, Restaurants, Taxi etc.

**Visit Petersburg**, [www.visit-petersburg.com](http://www.visit-petersburg.com) und [www.ispb.info](http://www.ispb.info), regelmäßige Stadtführungen zu Fuß und Bootstouren, Tel. 982 82 53.

### Stadtführungen zu Fuß



Am besten zur Einführung ist eine mehrstündige Stadtführung zu Fuß. Entweder man schließt sich einer Gruppe an oder man sucht sich eine Privatführerin.

**Privatführungen**, [www.tour-in-stpetersburg.com](http://www.tour-in-stpetersburg.com)

**Anglotourismo**, [www.anglotourismo.com](http://www.anglotourismo.com), Tel. 921 989 4722, 3.5. bis 30.9. tägl. um 10 Uhr, 3½–4 Std., 15 Euro. Ohne Anmeldung, Treffpunkt im Café *Rico*, Nėwski Prospekt 77, Eingang von der ul. Púschkinskaja, Metro *Plóschtschad Wastánija*.

## Stadtrundfahrten



Die Firma **City Tour** bietet tägl. 10–20 Uhr eine 135 Min. lange Stadtrundfahrt (*hop on/hop off*) in roten Doppeldeckerbussen mit Kopfhörern (Texte in vielen Sprachen) an. Dabei kann man jederzeit aussteigen und zusteigen und beim Fahrer Tickets kaufen (12–15 Euro). Während der Weißen Nächte werden zusätzliche Nachtfahrten angeboten, für die man ein eigenes Ticket lösen muss. Die Haupthaltestellen sind Palastplatz und St. Isaak-Kathedrale. Mehr Informationen unter [www.citytourspb.ru](http://www.citytourspb.ru).

## Internet/WiFi



In allen **Hotels und Hostels** gibt es Internetzugang und in den meisten WiFi. Auch in vielen **Lokalen**, vor allem entlang dem Néwski Prospekt, gibt es kostenlos WiFi.

**Cafemax**, Néwski Prospekt 90/92, Tel. 273 66 55, [www.cafemax.ru](http://www.cafemax.ru), 24 Std., Metro *Mažakóvskaja*.

## Konsulate



**Deutsches Generalkonsulat**, ul. Furschtadtskaja 39, Tel. (812) 320 24 00, Fax 327 31 17, [www.sankt-petersburg.diplo.de](http://www.sankt-petersburg.diplo.de)

**Honorarkonsulat von Österreich**, ul. Furschtadtskaja 43, App. 1, Tel. (812) 275 04 96 und 275 05 02, Notfallnummer in Moskau: (495) 956 16 60, Fax 637 42 68

## Unterkunft



Die Hotelsituation hat sich dank vieler Neueröffnungen sowohl von Hotels und Minihotels aller Preisklassen als auch von günstigen Hostels merklich entspannt. Dennoch kann es während der Weißen Nächte und der Ferienmonate Juli und August zu Engpässen kommen. Eine **rechtzeitige Reservierung** ist daher unbedingt empfehlenswert! Man beachte, dass die hier angegebenen Preise im Sommer bis zu 50% höher sind!

**3Mosta**, nab. Reki Moika Fluss 3A, Tel. 332 34 70, [www.3mosta.com](http://www.3mosta.com). Dieses wunderbare, Ende 2010 eröffnete Boutique-Hotel hat 24 Zimmer auf sechs Etagen inkl. Lift. Die Nr. 63 ist das schönste Zimmer und hat neben

drei Fenstern einen kleinen Balkon. EZ ab 80 Euro, DZ ab 130 Euro.

**Golden Triangle**, Néwski Prospekt 22–24, Tel. 490 77 10, [www.goldtriangle.ru](http://www.goldtriangle.ru). Das 2009 eröffnete Hotel ist ein Boutique-Hotel in Bestlage. 24 Zimmer, inkl. Frühstücksbüfett EZ 100 Euro, DZ 120 Euro. Das wunderbare Zimmer Nr. 308 ist ein Deluxe-Zimmer mit Kamin für 165 Euro, am zweitschönsten ist das Deluxe-Zimmer Nr. 415. Das Luxuszimmer Nr. 301 hat einen Kronleuchter und einen Kamin, der auf Wunsch angezündet wird. Zimmer Nr. 409 ist sehr gemütlich, aber klein. Große Gepäckstücke passen nicht in den vielleicht kleinsten Fahrstuhl Russlands.

**Néwski Grand**, ul. Balschája Konjúschennaja 10, Tel. 312 12 06, [www.nevskygrandhotel.com](http://www.nevskygrandhotel.com). Hotel in Bestlage mit 135 (sehr) kleinen Zimmern inkl. Klimaanlage, von denen fünf etwas größere Fenster auf die baumbestandene ul. Balschája Konjúschennaja haben. EZ/F 95 Euro, DZ/F 115–175 Euro.

**Néwski Hostel**, in Bestlage an der ul. Balschája Konjúschennaja 11, Tel. 314 13 49 und 611 11 83, [www.nevskyhostels.ru](http://www.nevskyhostels.ru). 11 MBZ mit 4–8 Betten à 17–25 Euro in der 2., 3. und 4. Etage (1.–3. Stock). Mit WiFi.

**St. Petersburg International Hostel**, ul. 3. Sowjétskaja 28, Tel. 329 80 18, Fax 329 80 19, [www.ryh.ru](http://www.ryh.ru). 5 Gehmin. vom Moskauer Bahnhof, Metro *Ploschtschad Lenina*. Das IH gehört zum Jugendherbergsverband, sodass Mitglieder mit Ausweis die unten genannten Preise zahlen, Nichtmitglieder 4–5 Euro mehr. Der beste Treffpunkt für Traveller! MBZ/F 15–20 Euro, DZ/F 40–47 Euro.

## Essen und Trinken



Viele Restaurants bieten mittags ein preiswertes „**Business Lunch**“ für 6–12 Euro.

**Coffeshop Company**, ein Wiener Café am Néwski Prospekt (Nr. 47) auf einer Terrasse unter freiem Himmel im 1. Stock mit herrlichem Weitblick auf den Néwski. Kein WiFi und kein TV, dafür aber u.a. wunderbare und sättigende warme Paninis, diverse Kaffeespezialitäten, Salate etc.

**Palkin**, ebenfalls Néwski Prospekt 47, ist eine der feinsten Adressen der Stadt mit einer



sehr schönen Bar und einem überaus eleganten Luxusrestaurant, das sich passend zum Interieur auf die Küche der Zarenzeit spezialisiert hat. Besonders stilvoll sitzt man in der sog. „Corner Hall“ an Tisch Nr. 20. Reservierung nötig, Tel. 703 53 71, [www.palkin.ru](http://www.palkin.ru).

**Café Singer**, Néwski Prospekt 28, Tel. 571 82 23, tägl. 10–23 Uhr. Auch wenn die Preise hier eher hoch sind, lohnt es sich ganz besonders abends, eine Weile an einem der riesigen Panoramafenster zu sitzen und das Treiben unter sich zu beobachten. Das Singer-Haus ist eines der architektonisch auffälligsten Gebäude des Néwski Prospekt und liegt gegenüber der Kasaner Kathedrale. Ursprünglich befand sich hier der Firmensitz des berühmten Nähmaschinenherstellers, dann war das Haus ein Buchladen und seit 2009 ist es vorne ein Café und hinten werden weiterhin Bücher verkauft.

**Jemelja**, Néwski Prospekt 64, ein gemütliches, auf typisch Russisch gestyltes Lokal mit Tischen an großen Fenstern mit Néwskiblick. Russische Spezialitäten, WiFi, kein TV.

**Rubinstein**, ul. Rubinsteina 9, um die Ecke vom Néwskij, ist ein wunderbarer Platz zum

Ausruhen. Nichtraucher sitzen mit Blick auf die Straße wie in einem Wohnzimmer mit Steinmauern, z.T. ohne Putz, in tiefen Sesseln und auf bequemen Sofas. Mit WiFi, ohne TV. Russische Standardgerichte und internationale Küche. [www.rubinstain.ru](http://www.rubinstain.ru)

**Café Sséwer**, Néwski Prospekt 44, eines der ältesten Cafés, zu klassischer Musik gibt es Kuchen und Torten. Mo bis Fr 9–23 Uhr, Sa 10–23 Uhr, So 10–22 Uhr. Mit WiFi.

**Pyschka**, ul. Balschájá Konjúschenajá 25, hat die besten *Pyschki* (russ. Donuts) der Stadt. Das sehr einfache Café verdankt sein Überleben einer Unterschriftensammlung, mit der die Petersburger den Erhalt dieses minikleinen Lokals gesichert haben. Wie früher wird hier Café nur mit Milch und Zucker serviert. Tägl. 8–20 Uhr.

**Café la Rus**, Konnogwardéiski Blvd. 15, Tel. 571 29 46, ist ein empfehlenswertes, preisgünstiges, im russischen Stil gehaltenes Restaurant mit russischer Küche.

## Wladimir Iljitsch Uljanow – genannt Lenin

Wladimir Iljitsch Uljanow wurde am 22. April 1870 als Sohn eines Schulinspektors in Simbirsk geboren und starb am 21. Januar 1924 in Gorki (heute Nischnij Nowgorod). Wladimir Uljanow hatte viele Pseudonyme, weil er sehr oft illegal im Ausland war und sich Decknamen zulegte. So war er eine Zeit lang der bulgarische Doktor *Jordanow*, der Deutsche Herr *Meyer*, in Russland Herr *Petrow* und vom Herbst 1901 an *Lenin*.

Lenin kam durch die Hinrichtung seines Bruders *Alexander*, der 1887 als Verschwörer an einem Putschversuch gegen den Zaren teilgenommen hatte und dafür zum Tode verurteilt worden war, schon früh mit der revolutionären Bewegung in Berührung. Nach einem juristischen Stu-

dium war Lenin **Advokat in St. Petersburg**, wo er intensiv die Revolution vorbereitete. Bevor er 1896 für drei Jahre in das sibirische Dorf Schuschenskoje verbannt wurde, lernte er im Gefängnis in Petersburg die Revolutionärin *Nadeschda Krupskaja* (1869–1939) kennen. Sie folgte Lenin 1897 in die Verbannung und wurde später seine Frau.

In seinem **Verbannungsort Schuschenskoje** arbeitete Lenin wie besessen und entwickelte nach den Lehren von *Marx* und *Engels* die theoretischen Grundlagen eines revolutionären Programms für Russland. Nach 1900 lebte er im Exil, u.a. in München, Paris, London und Zürich. Von dort aus propagierte er in der für Russland bestimmten, in Mün-

074tr Foto: fb



chen herausgegebenen Zeitung „Iskra“ („Funke“) die Organisation der **Sozialdemokratischen Arbeiterpartei Russlands** als aktionsfähige, revolutionäre Kampfpartei. 1903 kam es auf deren Parteitag zu Meinungsverschiedenheiten, die zu der Spaltung führten in Bolschewiki („Mehrheit“, weil sie bei einer Abstimmung die Mehrheit erzielt hatten) und Menschewiki („Minderheit“, weil sie in der Minderheit waren).

Als **Führer der Bolschewiki** verfolgte Lenin das Ziel einer proletarischen Revolution. Im April des Jahres 1917 kehrte er mit Hilfe der deutschen Regierung in einem streng bewachten Eisenbahnwagen aus der Schweiz zurück nach Russland. Dort gelang ihm, unterstützt von Trotzki und anderen, am 7. November 1917 (nach alter Zeitrechnung ist das der 25. Oktober) die **„Große Proletarische Oktoberrevolution“**. Die Bolschewiki ergriffen die Macht und gründeten unter Lenins Führung am 30. Dezember 1922 die **Sowjetunion**.

Lenin blieb bis zu seinem Tod im Januar 1924 Regierungschef der Sowjetunion. Die aus seinen Schriften entwickelte Lehre wurde als **Leninismus** zur Staats- und Parteidoktrin des Bolschewismus. Der Leichnam Lenins wurde nach seinem Tode am 21. Januar 1924 einbalsamiert und liegt in Moskau im Lenin-Mausoleum aufgebahrt, wo er betrachtet werden kann. Immer wieder ist die Rede davon, dass er nach St. Petersburg überführt werden soll – in die Stadt, die ihm zu Ehren 1924 in **Leningrad** umgetauft worden war und bis 1991 so hieß.

Eine Lenin-Statue findet sich in fast jeder russischen Stadt

**Bistro Literaturnoje**, Nėwski Prospekt 18, Tel. 312 85 43, ist zwar ein für die Bestlage günstiges Selbstbedienungslokal, aber mit Ausnahme der exzellenten (aufgewärmten) Ssírnik-Quarkküchlein kulinarisch kein Hit.



## Zugverbindungen

Zugverbindungen mit deutschen Städten ☞ „Vor der Reise: An- und Rückreise“. Zugfahrpläne für Russland unter [www.rzd.ru](http://www.rzd.ru).

Täglich gibt es rund **zehn Züge nach und von Moskau**, die Fahrzeit für die 800 km beträgt 4–8 Std. Da die Landschaft flach und uninteressant ist, bietet sich eine Nachtfahrt an. Trotz der vielen Zugverbindungen ist es sehr schwierig, eine Fahrkarte zu bekommen. Daher unbedingt rechtzeitig reservieren!

Die Züge haben 2.-Klasse-Dreibettabteile (relativ eng und **nach Geschlecht getrennt**) und 1.-Klasse-Zweibettabteile. Einzelreisende werden nach Geschlecht getrennt untergebracht, wer zu zweit bucht, auch gemischt.

- Nr. 151: 6.45 Uhr
- Nr. 153: 7.00 Uhr
- Nr. 157: 13.30 Uhr
- Nr. 161: 15.30 Uhr
- Nr. 165: 19.45 Uhr
- Nr. 25: 22.50 Uhr
- Nr. 1: 23.55 Uhr
- Nr. 3: 23.59 Uhr

**Nach Nischnij Nowgorod** (1123 km, 8 Std.): Nr. 175/176 um 15.15 Uhr

**Nach Jekaterinburg** (2090 km, 37 Std.): Nr. 72 um 17.04 Uhr



## Flüge

**Fluggesellschaften**, die St. Petersburg bedienen, sind u.a. Lufthansa, KLM, Baltic Airlines, Aeroflot, Pulkovo Airlines, Siberian Airlines und UTair. Die beiden **Flughäfen Pulkovo I und II** liegen nicht direkt nebeneinander! Man erkundige sich rechtzeitig, welches Terminal die gebuchte Fluglinie nutzt. Infos unter [www.rossiya-airlines.com](http://www.rossiya-airlines.com).

**Taxis** aus/in die Stadt sollten 50–70 Euro kosten. Billiger ist die Fahrt zwischen Terminal 2 und der Metrostation *Maskówskaja* per **Bus** Nr. N39 sowie **Sammeltaxi** (*marschrút-ny*) Nr. 3, 13, 113.